

# Frank Mayer ist neuer Vorsitzender des Geschichtsvereins

**HÖCHST** Mit Peter Abel, Regina Shiels und Tanja Huckenbeck will er sich den Herausforderungen stellen

Trotz Corona hat der Verein für Geschichte und Altertumskunde Höchst am Samstag seine reguläre Mitgliederversammlung abhalten können – mit ausreichendem Abstand und Hygienekonzept im Saal des Bildungs- und Kulturzentrums (Bikuz). Mit Spannung erwartet wurde dabei der Ausgang der Wahlen: Neuer Vorsitzender des Vereins ist Frank Mayer, zu seinem Stellvertreter haben die Mitglieder Peter Abel bestimmt. Schriftführerin ist Tanja Huckenbeck, die Kasse führt Regina Shiels. Die Beisitzerposten sind noch vakant.

Dem bisherigen Vorstand dankt die neue Vereinsführung ausdrücklich für seine vorbereiteten Arbeiten, da es sicherlich nicht einfach war, eine Mitgliederversammlung unter solchen Umständen zu organisieren. Nachdem vom Versammlungsleiter ausdrücklich und eindringlich auf die Einhaltung der Corona-Auflagen hingewiesen worden war, konnte die Versammlung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit beginnen.

Nach diesem Auftakt wurden die satzungsgemäßen Tagesordnungspunkte bis hin zur Entlastung des aktuellen Vorstands be-

handelt und abgestimmt. Da der bislang amtierende geschäftsführende Vorstand des Geschichtsvereins geschlossen von seinen Posten zurückgetreten ist, stand eine Neuwahl des gesamten geschäftsführenden Vorstands an. Der Künstler Frank Mayer, der neue Vorsitzende, war bislang Leiter der Garten-AG des Vereins, der sein Domizil seit Ende des 19. Jahrhunderts im Zollturm am Höchster Schlossplatz hat. Der Höchster Messerschmied Peter Abel, 2017 zum Kustos gewählt, ist nun 2. Vorsitzender. Die Kasse übernimmt Regina Shiels, die neue Schriftführerin ist die Schriftsetzerin und Grafikerin Tanja Huckenbeck.

## Wie steht der Verein zum Museums-Plan?

Der neue Vorstand will zügig die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen angehen und die Mitglieder zeitnah und transparent in diese Arbeiten einbinden. Dabei geht es vor allem auch um die Haltung zu einem Museum im Bolongaropalast.

Aus persönlichen Gründen hatte Dr. Wolfgang Metternich im Februar seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender erklärt. Er hatte

die Geschicke des Vereins 36 Jahre lang gelenkt und mit seinen Vorträgen und Veröffentlichungen maßgeblich zur Erforschung der Regional- und Heimatgeschichte von Höchst beigetragen. Letzteres wird er auch weiter tun. Jürgen Rothländer, der in der Reihe der „Stadtteilhistoriker“ die Höchster Gastronomie erforscht und seine Ergebnisse 2018 in seinem Buch „Wirtshäuser, Herbergen und Kneipen der Stadt Höchst am Main“ veröffentlicht hat, führte den Verein bis zur Mitgliederversammlung am Samstag.

Der Verein für Geschichte und Altertumskunde Höchst war im vergangenen Jahr einer der beiden Partner des Höchster Schlossfests, weil er – anno 1894 gegründet – sein 125-jähriges Bestehen feiern konnte. Nachdem es nach der Jahrtausendwende etwas ruhiger um die Mitglieder-Aktivitäten im Verein geworden war, hatten Rothländer und die ebenfalls in der Reihe „Stadtteilhistoriker“ aktive Sheina DiGennaro-Bretzler ihn vor drei Jahren mit ihrer Arbeit wiederbelebt und die Mitgliederzahl deutlich angehoben. Derzeit sind 108 Mitglieder eingeschrieben; das jüngste wurde im Juni 2019 geboren, das älteste ist stolze 98 Jahre alt. **HOLGER VONHOF**



Frank Mayer (v.) ist neuer Vorsitzender; Peter Abel ist Vize. Tanja Huckenbeck (l.) und Regina Shiels komplettieren den Vorstand. F.: PRIVAT